

**FW/ÖDP-Fraktion des Bezirksausschusses 11
für den Stadtbezirk Milbertshofen – Am Hart**

An den Bezirksausschuss 11
der Landeshauptstadt München
z.Hd. des Vorsitzenden Fredy Hummel-Haslauer

München, 05.09.2025

Sitzung des BA 11 am 24.09.2025

Antrag

Prälat-Summerer-Weg: Vorfeld des Metallgitterzauns mit blickdichten Gehölzen eingrünen

Die Stadtverwaltung wird gebeten, neben der Landshuter Allee den Bereich zwischen Prälat-Summerer-Weg und Zaun der Hochschulsportanlage großzügig mit blickdichten Gehölzen (Sträucher und Büsche) einzugrünen. Lediglich kurze Abschnitte von einigen Metern sollen in größeren Abständen ausgespart werden, durch die dann unter anderem im Bereich der nördlichen Sitzbänke ein gezielter Ausblick auf die Sportflächen besteht.

Zusätzlich sind in Teilbereichen Ergänzungen der bereits bestehenden Gehölzbepflanzung zwischen der Landshuter Allee und dem Prälat-Summerer-Weg wünschenswert, um die Menschen auf dem Prälat-Summerer-Weg noch besser von den Abgasen der Landshuter Allee abzuschirmen und die ästhetische Aufenthaltsqualität „im Grünen“ auf dem Weg weiter zu verbessern.

Begründung:

München will artenschutzgerecht und klimafreundlich werden.

Neben Bäumen und Blühwiesen ist ein vernetztes Unterholz, auch mit Beständen von dichten Büschen und Sträuchern als Unterschlupf für Vögel und Kleintiere, für die Artenvielfalt wesentlich. Derartige Pflanzungen schützen den Boden vor rascher Austrocknung bei Hitze und tragen wie Bäume erheblich zur Luftkühlung und zur Luftverbesserung durch Schadstofffilterung bei. Daher sollten gerade im Umfeld von Hauptstraßen, wie der Landshuter Allee, bevorzugt dichte Gehölzpflanzungen angelegt und erhalten werden.

Im Fall des Prälat-Summerer-Wegs kann durch blickdichte Eingrünung des Vorfelds des öden Metallgitterzauns der Hochschulsportanlage zudem die Ästhetik des Weges für die Menschen, die dort zu Fuß und mit dem Fahrrad unterwegs sind, wesentlich verbessert werden. Hierzu bieten sich leicht geschwungene Pflanzbereiche an, die alle 50 oder 100 Meter über gehölzfreie Abschnitte von wenigen Metern Durchblicke auf die Sportplätze eröffnen. Beidseits des Weges soll jeweils etwa ein Meter mit gehölzfreiem regelmäßig gemähtem Rasen verbleiben, wodurch die Verkehrssicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs weiterhin konstant gewährleistet wird.

Für eine gelegentliche Sichtkontrolle und kleine Wartungen des Zauns reicht es zwischen Unterholz und Zaun einen schmalen Pfad von etwa einem halben Meter frei zu lassen, wie auch andernorts am Zaun schon vom Baureferat – Gartenbau erprobt (s. Foto 2).

b.w. =>



Foto 1 (Leo Meyer-Giesow): Aktuelle ästhetische und artenfeindliche Ödnis mit Blick auf Metallgitterzaun und kurzgeschnittenen Rasen mit geringem Nutzen für Klima und Luftqualität



Foto 2 (Leo Meyer-Giesow): Halber Meter breiter Wartungsgang zwischen Zaun und Büschen

Fraktionsvorsitzender und Initiative:

Leo Meyer-Giesow (ÖDP)
leo.meyer-giesow@oedp-muenchen.de

weitere Fraktionsmitglieder:

Marion Galler (ÖDP)
marion.galler@oedp-muenchen.de

Johannes Frischholz (ÖDP)
johannes.frischholz@oedp-muenchen.de